

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da palì da bellezza speziala e d'impurtanza naziunala

Kanton(e)		Objekt	
Canton(s)		Objet	
Cantone(i)	BE	Oggetto	390
Chantun(s)		Object	
Gemeinde(n)			
Commune(s)			
Comune(i)	Brienz, Grindelwald, Iseltwald		
Vischnanca(s)			
Lokalität			
Localité			
Località	Bachsee		
Localidad			
Koordinaten			
Coordonnées			
Coordinate	2'644'890 / 1'168'630		
Coordinatas			
Höhe ü. M.			
Altitude			
Altitudine	2330 m		
Autezza sur mar			
Fläche			
Surface			
Superficie	460.22 ha		
Surfatscha			

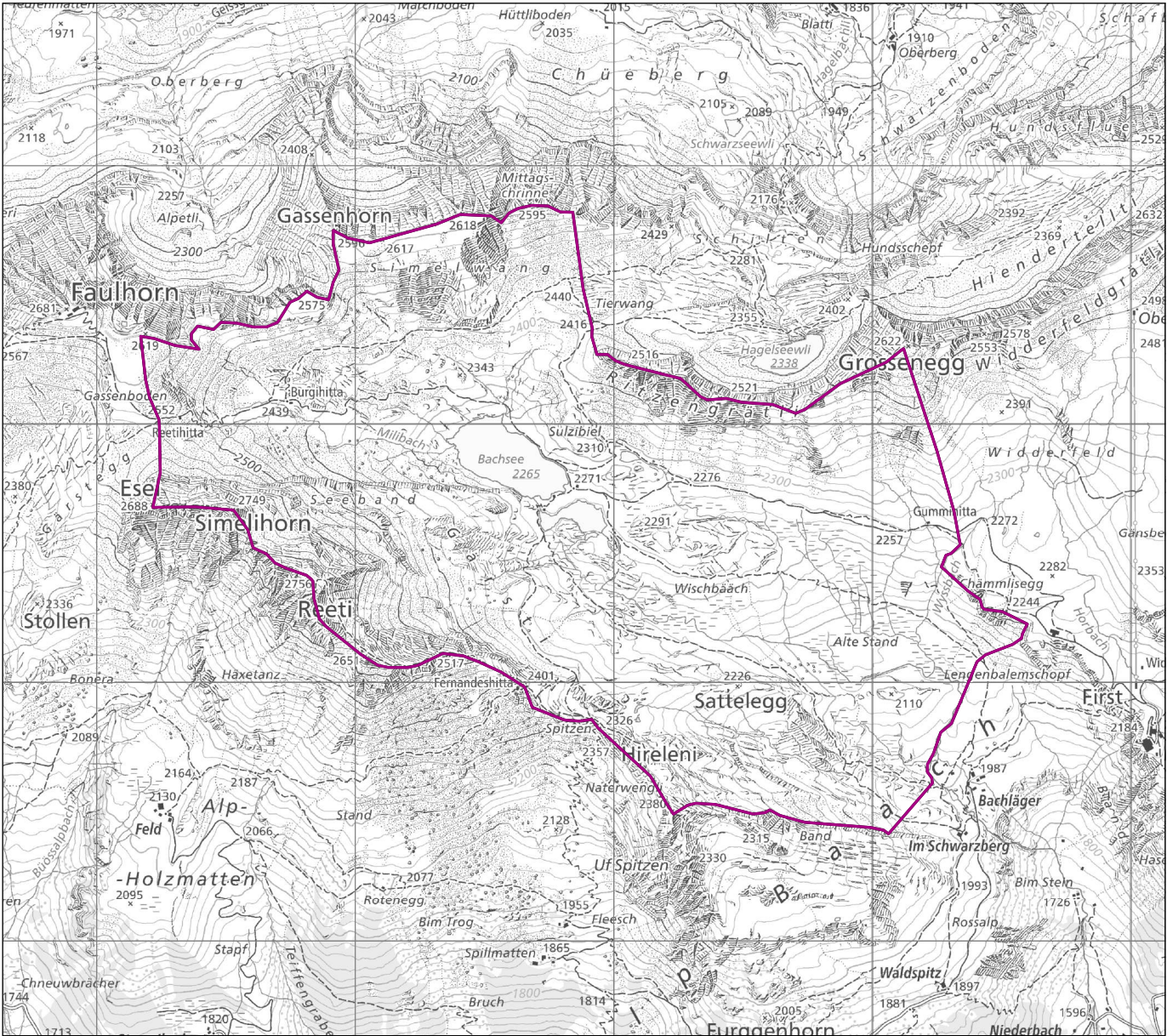
Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da pali da bellezza speziala e d'impurtanza nazionala

Lokalität
Localité
Località
Localidad

Bachsee

Objekt
Objet
Oggetto
Object

390



1:25'000

- Objekt / Objet / Oggetto / Object
- Weitere Objekte / Autres objets / Altri Oggetti / Auters objects

Ausschnitt aus der LK 1:25'000
Fragment de la CN 1:25'000
Frammento della CN 1:25'000
Part da la CTN 1:25'000

1229

ML 390 Bachsee

Die Moorlandschaft Bachsee liegt oberhalb von Grindelwald in einem eiszeitlichen Kar, das durch Felsen und Kreten umrahmt ist und eine perfekte landschaftliche Einheit bildet. Sie befindet sich auf einer durchschnittlichen Höhe von 2300 m ü. M. und gehört damit zu den höchstgelegenen Moorlandschaften der Schweiz. In der obersten Karmulde liegen der gestaute Grosse und der Kleine Bachsee. Die talwärts anschliessende Karstufe gliedern zwei felsige Rücken in Längsrichtung; an den Hängen dieser Rücken und auf terrassenartigen Stufen in den Tälchen dazwischen liegen die Flachmoore. Sie haben sich auf undurchlässigem Sandstein und Moränenmaterial gebildet. Auf den Stufen und in den Mulden der Tälchen, die entlang des Milibaches besonders schön ausgebildet sind, bestehen die Flachmoore aus Braunseggenriedern. Ein Kleinod ist die Schwemmebene Alte Stand: Grosse, gut erhaltene Braunseggenrieder breiten sich aus und werden vom Milibach in weiten Schlaufen durchflossen. Die Hänge werden von einem anderen Flachmoortyp überzogen, den Kalk-Kleinseggenriedern. Ihr flächenhaftes Vorkommen ist für diese Höhenlage eine Besonderheit. Die Flachmoore sind generell in einem sehr guten Zustand.

Die Bäche treten in vielfältiger Form auf; während sie sich in den Felsen tief eingegraben haben, durchfliessen sie die vermoorten Terrassen in weiten Windungen. Besonders schön ist auch das Tälchen unterhalb des Ritzengrätli mit dem natürlichen Bergseelein, den zahlreichen Quellen und Rinnalen, welche die Flachmoore speisen. Ausserhalb der Moore bilden Alpweiden, alpine Rasen und Schneetälchen sowie Pioniervegetation auf Schutt und Fels die typische Vegetation dieser Höhenstufe.

Das Relief ist ausserordentlich schön ausgeprägt und stellt neben den Mooren einen weiteren grossen Wert der Moorlandschaft dar. Insbesondere die während der Eiszeit von den Gletschern geschaffenen Geländeformen sind sehr deutlich. Ihr Wert wird noch erhöht, weil die Entstehung der Moore eng damit verbunden ist. Vom Eis geschliffene, fein geschichtete Rippen in den Hängen verleihen der Moorlandschaft ein spezielles Muster, und die Terrassen, Hangverflachungen sowie Mulden zwischen den Felsstreifen und Rundhöckern beherbergen Moore und Bäche. Das Mosaik von Mooren, Gewässern und Fels wird an den Steilhängen von Schutthalden, Geröllfeldern und Felsbändern eingerahmt; eine besonders wilde Felslandschaft liegt bei Gärstli, wo Runsen bei Gewittern Massen von Schutt und Geröll in den Milibach führen.

Die Moorlandschaft Bachsee wird vom angrenzend gelegenen Alpdörfchen Bachläger aus bewirtschaftet; sie besitzt als eine der wenigen Moorlandschaften der Schweiz ausser Fusspfaden und Wanderwegen keine Erschliessung, wodurch die Bewirtschaftung unter zeitgemässen Bedingungen allerdings erschwert wird.

Die schonende und standortgerechte Beweidung der Alpweiden ist Grund für den guten Erhaltungszustand der Moore. In der gesamten Landschaft fehlen jegliche Beeinträchtigungen durch bestehende Bauten und Anlagen. Die Moorlandschaft ist ein beliebtes, ganzjährig genutztes Wandergebiet und wird stark besucht, vor allem die Wanderroute Grosse Scheidegg - First - Faulhorn - Schynige Platte. Die Moorlandschaft wird vom Faulhorn und von First aus auch für Skiabfahrten genutzt und eine Langlaufloipe führt von First aus zum kleinen Bachsee. Der gestaute kleine Bachsee dient der Produktion von elektrischer Energie für die Gemeinde Grindelwald.